

Tagesordnung:

TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

TOP 3: Festlegung der Tagesordnung

TOP 4: Bericht des SP-Sprechers und Anfragen

TOP 5: Bericht des AStA und Anfragen

TOP 6: Bericht der Akafö-Verwaltungsratsmitglieder

TOP 7: Genehmigung einer Doppelbezahlung

TOP 8: Umbesetzungen von Ausschüssen

TOP 9: Absprachen zum bsz-Statut

TOP 10: Konstituierungen eines Ausschusses für Sport, Freizeit und Getränke

TOP 11: Bestätigungen von Beschlüssen des Hauptausschusses.

TOP 12: Verschiedenes

Vorname	Nachname	Unterschrift	Vertretung
Luisa-Maximiliane	Pischel	Ja	
Ann-Sophie	Pachal	-	-
Anouk	Firle		Michael Krause
Patrick	Vosen	Ja	
Laura	Schlegel	Ja	
Christina	Giesen	-	-
Lokman	Güvercin	Ja	
Johannes	Keyserlingk	-	-
Ömer	Avci	Ja	
Hongyu	Yang		Alexander Spieß
Liang	Pan		Marvin Dziennos
Mike	Broxtermann		Christian Grabowski
Ramona	Halsch	Ja	
Thomas	Bajer	Ab 17:30	Sabrina Schenk
Christine	Schulz		Christian Volmering
Kaibo	Xie		Sebastian Marquard
Dirk	Loose	Ja	
Martin	Wilken	Ja	
Jorret-Alexander	Bley	Ja	
Ioannis	Makaronas		Matthias Thome ab 17:12
Florian	Cadabal	Ja	
Ramona Denise	Welz	Ja	
Esra	Arslan-Balci	Ja	
Ihab	Abutayyem		Nur Demir ab 16:55
Christoph	Mechler	Ja	
Daniel	Elon	-	-
Matthias	Brüggemann	Ja	
Tim	Köhler	Ja	
Raoul	Meys		Moritz Fastabend
Robert	Deradjat		Isabel Hertel
Lena	Borsch	Ja	
Fatima	Azroufi	Ja	
Kathrin	Jewanski	Ja	
Felix Pascal	Joswig	Ja	

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Simon (Jusos) vertritt dankenswerter Weise Pascal (Jusos), bis dieser eintrifft.

Es gab von Christine (NAWI) noch kein Protokoll der zweiten Sitzung. Dirk (Sprecher) fragt danach.

Das Protokoll zur letzten Sitzung hat etwa 150 Seiten, von denen erst etwa 120 bearbeitet sind.

Daher wird dieses Mal kein Protokoll beschlossen.

TOP 3: Festlegung der Tagesordnung

Juso-HSG beantragt als TOP 6 neu: Bericht der Mitglieder im AKAFÖ-Verwaltungsrat und Anfragen.

Patrick (GHG) bittet um einen neuen TOP 11: Bestätigung der Beschlüsse des Hauptausschusses.

Die anderen TOPs verschieben sich entsprechend.

Die TO wird in der geänderten Form einstimmig angenommen.

TOP 4: Bericht des SP-Sprechers und Anfragen

Dirk (Sprecher) berichtet:

- Durch das Studierendenparlament beschlossene Dinge für das StuPa-Büro bestellt:
 - ❖ Mobiler s/w Laserdrucker
 - ❖ Wahlurne
 - ❖ Whiteboard 90x120cm
 - ❖ Grafikkarte für bereitgestellten Rechner
 - ❖ Glocke
 - ❖ Abschließbarer Doppelschrank
 - ❖ StuPa-Stempel mit grünem Stempelkissen
 - ❖ Verbrauchsmaterialien
- Anfragen von Parlamentarierinnen per Mail beantwortet
- Bescheinigung über StuPa-Angehörigkeit ehemaliger Parlamentarierinnen ausgestellt
- Um die Komplettierung der Homepage gekümmert, sowie Bilder eingefordert und eingepflegt
- Facebookprofil angelegt
- Terminabsprache mit Pascal abgehalten, folgende Termine sind nun fest:
 - ❖ Dienstag, 14. Mai 2013, 16 Uhr
 - ❖ Mittwoch, 12. Juni 2013, 16 Uhr

- ❖ Donnerstag, 11. Juli 2013, 17 Uhr
- ❖ Mittwoch, 9. Oktober, 16 Uhr
- ❖ Dienstag, 5. November, 16 Uhr
- ❖ Donnerstag, 12. Dezember, 16 Uhr
- ❖ Dienstag, 7. Januar, 16 Uhr
- Zur StuPa-Sitzung eingeladen
- StuPa-Sitzung vorbereitet

Es gibt keine Fragen an Dirk.

TOP 5: Bericht des AStA und Anfragen

Es berichtet Tim (Jusos):

1. AStA-Übergabe ist gut gelaufen

Die ersten AStA-Sitzungen haben stattgefunden. Die Protokolle stehen online zum Download bereit. Die Aufgaben sind verteilt und die neuen Referent*innen und Sprechzeiten der Referate auf der Homepage des AStA einsehbar. Der Haushalt der Studierendenschaft für das Haushaltsjahr 2013/14 ist in Kraft und steht auf der Homepage des AStA ebenfalls zum Download bereit. Zudem haben wir den Semesterbericht für das WS 2012/13 des letzten AStA auf die Homepage eingestellt.

2. AStA-Welcome-Lounge im HZO

Zur Einschreibung haben wir im HZO wieder unsere AStA-Welcome-Lounge durchgeführt. Wir konnten den Erstis viele Infos an die Hand geben und sie über die stud. Selbstverwaltung informieren. Die Welcome-Lounge war wieder ein voller Erfolg.

3. Ersti-Tüten

Wir haben zu Beginn des Sommersemesters die Ersti-Tüten gepackt und diese bei dezentralen Veranstaltungen der Fakultäten verteilt. Die Tüten wurden wie im vergangenen Jahr sehr gut angenommen.

4. Infos zur Resolution zur Abschaffung der Latinumpflicht

Die Resolution zur Abschaffung der Latinumpflicht hat in den Medien hohe Wellen geschlagen und wurde von Seiten der Landesregierung positiv aufgenommen. Der Senat unterstützt unsere Resolution seit dem 11. April ebenfalls. Schulministerin Löhrmann kommt ggf. im Mai an die RUB. Podiumsdiskussion am Freitag, dem 19. April um 12.30 Uhr in HGB 40. Mein Dank gilt allen Gremienvertreter*innen und engagierten Studierenden die an der Erstellung der Resolution mitgewirkt haben.

5. Vertrag mit nextbike ist geschlossen

Alle Studis können sich ab sofort registrieren. Nähere Infos folgen zeitnah.

6. Campusfest

Die Standanmeldung zum Campusfest läuft vom 10.04 - 03.05.2013.

Bands: 2 BoSKop, 3 AStA + Zweitplatzierter Newcomer Festival.

Kosten: Bühne: 50/50 AStA/BoSKop (eventuell gibt es von der Uni 2000 Zuschuss, dann liegen die Kosten noch bei ca. 300 Euro für den AStA).

Catering: Essen BoSKop/Getränke AStA

7. Stellenangebote des AStA

Der AStA hat in den vergangenen Wochen Stellen für einige Bereiche ausgeschrieben:

- Verteilung der: bsz,
- Austeilen von Flyern und Plakaten für den AStA,
- Erstellung von AStA-Publikationen
- Planung und Durchführung des RUB-Cup

Die Bewerbungsgespräche der ersten drei Bereiche haben stattgefunden, die Angestellten haben ihre Arbeitsverträge erhalten und ihre Arbeit aufgenommen.

RUB-Cup Bewerbungsgespräche finden am Freitag statt.

TOP „BSZ“

Bei einer Anfrage der FSVK-SprecherInnen an Justitiar Herrn Degott ist zu Tage getreten das das BSZ-Statut offenbar von jedem Studierendenparlament neu beschlossen werden muss. Ich möchte das Studierendenparlament bitten den Satzungsausschuss damit zu beauftragen das BSZ-Statut unter Hinzuziehung der BSZ-Redaktion zu überarbeiten und dem Studierendenparlament zur Beschlussfassung vorzulegen.

Laura (GHG) war irritiert, dass durch den Vertrag mit nextbike die Kosten für die Studies entstehen. Dazu sollte es doch eine Urabstimmung geben?

Tim (Jusos) erklärt, dass wir für das SoSe Mittel aus dem Globalhaushalt zur Verfügung gestellt werden, um ein Testangebot und einen Nutzungsanreiz zu geben. Im Juli wird dann eine Urabstimmung über eine dauerhafte Einrichtung des Vertrages abgehalten.

Laura (GHG) fragt nach, ob es dann als Kosten auf das Semesterticket draufkommt.

Tim (Jusos) bestätigt das.

Christoph (Piraten) fragt nach, was positives Ergebnis der Urabstimmung bedeutet?

Tim (Jusos) findet, eine Zustimmung zur Weiterführung wäre für den AStA positiv.

Lokman (GHG) fragt, wie die Urabstimmung laufen würde?

Tim (Jusos) meint, das müsste der Wahlausschuss klären, ob es Quoten gibt oder so.

Lokman (GHG) fragt weiter, wann die Stationen kommen.

Matthias (GEWI) und Tim (Jusos) geben die Auskunft der Universitätsverwaltung weiter, dass dies jetzt bereits geschieht.

Denise (BIER) fragt nach, ob jemand vom AStA den Artikel in der RUBENS erklären kann.

1. Sind das die Verleihstationen, für die die Studierendenschaft bezahlt?

Tim (Jusos) meint, die Studierenden zahlen nicht für die Stationen, weil der Rahmenvertrag mit der UV geschlossen ist, aber das werden wohl die Stationen sein.

2. Wofür genau zahlen dann die Studierenden?

Christian (NAWI) erklärt, dass die Studierenden explizit nur für die Nutzung in Höhe von einer Stunde bezahlen.

3. Was bedeutet „für die Studierenden ist die Grundnutzung kostenlos?“

Tim (Jusos) meint, das würde bedeuten, dass die Kosten von uns als Studierendenschaft getragen werden?

Jorret (SWIB) fragt nach, wie genau der Vorschlag für die Änderung des Antragswesens in dem Brief an die Fachschaften zu verstehen ist?

Christian (NAWI) meint, die Anträge, die vom AStA an die FSVK gehen würden, diese seien, die nicht explizit durch bisherige Beschlüsse der FSVK gedeckt sind.

Jorret (SWIB) fragt, ob das das System nicht komplizierter macht? Er versteht den Sinn und Zweck davon nicht.

Tim (Jusos) merkt an, dass dieser Vorschlag ab dem 29.04. bei der FSVK-Sitzung präsentiert wird, auch mit PowerPoint und so. Danach wird das dann mit der FSVK debattiert. Er lädt die Leute explizit ein, sich dort zu beteiligen.

Denise (BIER) fragt, wie die Absprachen zwischen UV und AStA aussehen, da es ja einen Rahmenvertrag mit der UV gibt und einen Nutzungsvertrag mit dem AStA gibt.

Christian (NAWI) erklärt, dass die Verträge nicht im Dreiergespräch sondern in Gesprächen zwischen UV und nextbike, sowie nextbike und der UV geschlossen wurden. Seines Wissens nach behandelt der Vertrag zwischen UV und nextbike nur die Nutzung der Flächen und Aufbau der Stationen.

Denise (BIER) fragt, ob Christian ihr sagen kann, was das nextbike Angebot attraktiv gemacht hat?

Christian (NAWI) erklärt, dass nextbike der größte Anbieter von Fahrradverleihstationen im Ruhrgebiet ist.

Tim (Jusos) ergänzt, dass es Sinn ergibt, wenn es einen Rahmenvertrag zwischen UV und nextbike gibt, nicht noch einen anderen Anbieter anwirbt als Studierendenschaft. Die Kondition mit 1,5 Euro pro Studierendem ist hoch attraktiv, daher ist es sinnvoll einen entsprechenden Vertrag abzuschließen.

Lokman (GHG) fragt, ob man nicht ein Problem darin sieht, wenn man das Ding nicht länger als eine Stunde nutzen kann.

Esra (IL) erklärt, dass man das nach einer Stunde nur an der Station abstellen muss, und es sofort wieder für die nächste Stunde entleihen kann.

Lokman (GHG) findet das Anmeldeverfahren aus Kostengründen und Datenschutzüberlegungen schlecht.

Nur und Christian Grabowski treffen ein.

Tim (Jusos) meint, die Kostenkontrolle traue er den Studierenden zu.

Laura (GHG) fragt, was passiert, wenn die Urabstimmung die Sache ablehnt?

Christian (NAWI) meint, die Stationen würden stehen bleiben, so dass für die Studierenden die normalen Ausleihbedingungen wie für alle anderen Kunden gelten.

Denise (BIER) fragt, warum der Vertrag nicht vom AStA-Vorsitzenden unterschrieben wurde?

Tim (Jusos) erklärt, dass er leider krank war und daher in Stellvertretung unterschrieben wurde.

Denise (BIER) fragt, ob wir wussten, dass Studierende sich als VRR-Kunden schon mit Rabatten anmelden konnten?

Christian (NAWI) erklärt, dass wir mit der BOGESTRA gesprochen haben, und dies nicht der Fall war sondern nur für das Ticket 2000 gelten würde. Die Behauptung des Artikels ist falsch.

Denise (BIER) empfiehlt dem Asta, der UV nochmal zu kommunizieren, wie der Vertrag denn so aussieht.

Tim (Jusos) meint, der AStA arbeitet an einer Werbe- und Kommunikationsstrategie für die UV.

Laura (GHG) möchte darum bitten, dass solche grundsätzlichen Sachen nicht nur über die FSVK sondern auch über den SP-Verteiler zu schicken.

Christian (NAWI) erklärt, dass es vorab an die FSVK ging, weil da explizit nachgefragt wurde. Sonst hätten wir das allgemein mit der anderen Sache gemacht.

Tim (Jusos) erklärt, dazu sei noch zu erwähnen, dass nextbike explizit erlaubt hat, den Vertrag zu veröffentlichen und das nicht für jeden Vertrag versprochen werden könne.

Denise (BIER) beantragt Rederecht für Carsten. Dirk (Sprecher) behandelt das eh so, bei so wenigen Leuten, dass er reden darf.

Jorret (SWIB) fragt, warum ihr das Verfahren erst in einem Monat vorstellen wollt?

Tim (Jusos) meint, das wäre übernächste Woche.

Denise (BIER) fragt, was der AStA bei der Weiterbildung von Daten- und Arbeitsschutz getan hat.

Tim (Jusos) erklärt, der AStA plane derzeit eine Schulung mit der Datenschutzbeauftragten.

Denise (BIER) fragt, ob ein Listenstand Bier verschenken darf?

Tim (Jusos) erklärt, dass das untersagt ist, von der UV aus. Auch kein Verkauf, kein verschenken. Auch kein Bio-Bier und so weiter.

Dirk (Sprecher) ergänzt, das sei seit 2011 nicht mehr geändert worden.

Carsten (BIER) fragt, ob andere Getränke verschenkt werden dürfen?

Sebastian (NAWI) meint dazu, keine Bierhaltigen.

Tim (Jusos) meint, dass liegt am Vertrag zwischen Universaal und Fiege, wo das untersagt wird.

Maxi (Julis) fragt, ob die Ersti-Tüten bei den Erstiveranstaltungen der Fakultäten verteilt wurden und/oder auch auf dem Campus?

Tim (Jusos) meint, die Tüten seien vor allem an den Fakultäten verteilt wurden. Er nimmt das als Lob auf. Für eine öffentliche Verteilung waren keine weiteren Tüten verfügbar.

Carsten (BIER) fragt, ob die Bands für das Campusfest schon bekannt wären?

Tim (Jusos) meint, die Acts wären gebucht, würden aber zur Spannungserzeugung jede Woche ein Act veröffentlicht wurde.

TOP 6: Bericht der Akafö-Verwaltungsratsmitglieder

Es berichtet Simon (Jusos):

Die neugewählten Mitglieder für den Verwaltungsrat (auch das Mitglied der Westfälischen Hochschule) hatten ein Vortreffen mit Jan Keitsch. Wir sind gemeinsam Hintergrundwissen durchgegangen und haben uns über Vorschläge für verschiedene Ämter (Vorsitz des Verwaltungsrates, Studierendenrat des DSW, Vorstand Spielraum e.V.) ausgetauscht.

Auch wurde damit begonnen, die Protokolle der letzten Verwaltungsräte durchzuarbeiten.

Die konstituierende Sitzung des neuen Verwaltungsrates wird am 3.5. stattfinden.

Es gibt keine Fragen.

TOP 7: Genehmigung einer Doppelbezahlung

Christian (NAWI) beantragt, Dr. Ulrich Schröder als Moderator für die Podiumsdiskussion zur Latinumpflicht mit einem Honorar in Höhe von 50 Euro zusätzlich zu seinem Honorar als bsz-Redakteur auszus zahlen.

Laura (GHG) fragt, ob es eine Referentin im HoPo geben würde, die sich als Moderation besser eignen würde. Sie fände, als Spezialisten wären die Referentinnen gut geeignet zu moderieren.

Moritz (Jusos) meint, das Referat hat sich entschieden, dies aus Neutralitätsgründen nicht selbst zu moderieren.

Carsten (BIER) fragt, ob das Referat sich nicht in der Lage sieht, trotz der eigenen Einbindung eine neutrale Moderation zu gewährleisten?

Es gibt eine kleine Debatte über die Neutralität Ulrich Schröders.

Tim (Jusos) erklärt, dass der AStA Ulrich Schröder bewusst für diese Aufgabe gewählt hat und deswegen den Antrag auf doppelte Bezahlung stellt.

17:17 Uhr, Felix Pascal Joswig (Jusos) übernimmt das Protokoll.

Jorret (SWIB) würde interessieren, warum diesmal einfach jemand gefragt wurde und kein Aushang, keine Ausschreibung gemacht wurde.

Tim (Jusos) sagt, es handelt sich nicht um eine ausschreibwürdige Tätigkeit, die auf Dauer besteht. Wenn Stellen mit höheren Beträgen auftauchen, dann wird das natürlich ausgeschrieben werden. Es wurden aktiv Leute angesprochen, von denen man denkt, dass diese Aufgaben gut erfüllen können. Eine Ausschreibung braucht Vorlauf und Zeit, jetzt war es sehr kurzfristig und da es keine Stelle sondern eine einmalige Tätigkeit war braucht man das auch nicht ausschreiben.

Jorret (SWIB) fragt, ob mehr als eine Person angeschrieben wurden und wer und wie viele.

Moritz (Jusos) hatte verschiedene Leute angeschrieben unter anderem auch c.t. das Radio. Man hatte dann zwei Zusagen, und hat sich relativ kurzfristig so entschieden.

Laura (GHG) stimmt dagegen, weil es falsch ist, dass Aufgaben ausgegliedert werden. Ein politisch nicht besonders heikles Thema sollte das Referat selber moderieren und das ist auch eine Kernaufgabe der Referentinnen.

Abstimmung:

19 Ja

10 Nein

2 Enthaltungen

TOP 8 Umbesetzungen von Ausschüssen

Resa (NAWI) ist im Haushaltsausschuss als Stellvertreterin zurückgetreten.

Dirk (Sprecher) fragt nach Umbesetzungswünschen. Es gibt keine.

TOP 9 Absprachen zum bsz-Statut

Tim (Jusos) erklärt, es war so, dass ein Artikel zum imperativen Mandat geschrieben wurde, die FSVK hatte ihn diskutiert und dann gab es dazu Telefonate. Der Justiziar hatte mit Sina telefoniert, dabei wurde angeblich auch dieser Artikel thematisiert. Was dabei rum kam war etwas ganz anderes nämlich, dass es so sei, dass das bsz-Statut von jedem SP neu zu beschließen sei.

Tim liest den Brief vor.

Er hat danach mit dem Justiziar telefoniert. Es wurde bereits jetzt eine Stelle ausgeschrieben, das Verfahren läuft schon und das wird auch so bleiben. Dies sei nun in der rechtlichen Grauzone, aber da dies seit 2008 so läuft, wird das jetzt nicht kurzfristig umgeworfen. Tim (Jusos) würde nun vorschlagen, da sowieso eine Überarbeitung des Statuts gewünscht ist, auch Seiten der Redaktion, will er nun den Satzungsausschuss beauftragen, damit das zu überarbeiten und das Statut dann dem SP vorlegen. Bis August sollte das rechtskräftig beschlossen sein. Er bittet daran dem Vorschlag zu folgen um Rechtssicherheit zu schaffen.

Matthias (SWIB) vergewissert sich, dass das Statut dann dem SP nochmal vorgelegt wird.

Tim (Jusos) habe bereits mit Simon gesprochen, der habe das schon in die Agenda aufgenommen.

Christoph (Piraten) stimmt Tim zu und hält es für sinnvoll das im Ausschuss zu besprechen, damit eine große Mehrheit Koalitionsübergreifen erreicht werden kann. Er bittet darum unbedingt die FSVK mit ins Boot zu holen.

Simon (Jusos), erklärt, es ist sowieso so, dass alles was an den Ausschuss geht auch an die FSVK gehen muss. Er nimmt das als Aufforderungen alles was an die FSVK geht auszudrucken und in deren Fach zu legen, mit Eingangsstempel um technische Probleme, wie sie in Vergangenheit teilweise, beweisbar ohne sein Verschulden, aufgetreten sind auszuschließen.

Jorret (SWIB) fragt, was passieren wird, wenn der Ausschuss keine Lösung erarbeitet hat in der Zeit bis August, oder wenn vorher schon Neubesetzungen anstehen, ob es dazu Regelungen gibt.

Tim (Jusos) hofft, dass das alles so klappt, man müsste das dann nochmal rückkoppeln. Tim prognostiziert, dass das dann auch nochmal nach den Regeln von 2008 gehen würde, es müsste jedoch mit dem Justizariat abgesprochen werden. Es müsste in der SP-Satzung eingebracht werden, dass das Statut immer beschlossen wird kurz nach der Wahl, es muss da eine gute Lösung gefunden werden.

Matthias (SWIB) fragt, ob alle Verträge dann nicht rechtskräftig seien.

Tim (Jusos) sagt, rückwirkend sei das nicht sauber gelaufen, aber das werde so bestehen bleiben.

Dirk (Sprecher) führt an, dass das Besetzungsverfahren grundsätzlich nicht beanstandet wurde.

Simon (Jusos) möchte erneut sagen, dass man auch hieran wieder erkennt, dass das Justizariat die Diskontinuität von Parlamenten grundsätzlich anerkennt und in anderen Fällen sicherlich ähnlich entscheiden würde.

Jorret (SWIB), sieht die Gefahr, dass nach einer Wahl immer eine Mammut konstituierende Sitzung herauskommt, wenn immer alles neu beschlossen werden muss. Er sieht den Trend negativ, dass immer alles nach der Wahl kommt.

Dirk (Sprecher) kann dazu sagen, dass er das nicht so schlecht findet, das sei eine typische parlamentarische Kontrolle. Es ist gut, wenn das jedes Jahr einmal durchgegangen wird und nochmal ins Gedächtnis kommt und überarbeitet wird.

Simon (Jusos) will dazu sagen, dass es beim Verwaltungsrat gar keine Beeinflussung seitens der Studierendenschaft gibt. Simon könnte sich vorstellen, dass das Statut mit dem jeweiligen AStA Wechsel neu beschlossen werden kann, da der AStA Herausgeber und Dienstherr der bsz ist, man kann das Aushandeln und das Prüfen und dann drüber nachdenken das eventuell so einzuführen.

Matthias (SWIB) möchte verdeutlichen, dass es ums endzerren geht, nicht um die Sache an sich.

Einstimmig an den Satzungsausschuss verwiesen, Kathrin (Jusos) stellte den Antrag.

TOP 10 Konstituierungen eines Ausschusses für Sport, Freizeit und Getränke

Carsten (BIER) stellt vor, das Thema wurde einmal sehr knapp abgestimmt. Die Idee hinter dem Ausschuss ist, das es zwar ein Referat für Kultur und Sport gibt, aber nicht für Freizeit, der Ausschuss soll gucken, dass die Freizeit der Studierenden noch bereichert werden kann. Der Ausschuss könnte schauen was da interessant ist und Kooperationen schließen. Zum Sport, Kooperationen mit Stadtvereinen. Getränke nicht nur wegen Bier. Eventuell kann man in Kooperation mit dem AStA bessere Konditionen für Fachschaftsräte bei einem Händler erwirken. Die temporäre

Prohibition auf dem Campus, stört die Liste Bier, deswegen wollen diese den Ausschuss, auch damit dieser dieses Thema bearbeiten kann.

Tim (Jusos) führt aus, dass genau diese Bereiche von Asta Referaten abgedeckt werden. Das sei keine Aufgaben des SPs, das SP kann Ideen einbringen und Anregungen geben und erwarten, dass der AStA dazu Stellung bekennt, aber es sei ureigene Aufgabe des AStA, und das SP sollte da nicht reinstören. Er nimmt das als Anregung mit und will eventuell schon auf der nächsten SP Sitzung konkret auf einzelne Punkte eingehen.

Carsten (BIER) meint Tim spricht nur für sich, weil sein Ton immer so klingt, als wenn es keine Diskussion mehr gibt und das so abgebutter wird. Es steht auf der Tagesordnung und deswegen muss das diskutiert werde, falls eine Überforderung in dem Referat bestehe, werde er als Honorarkraft zu Verfügung stehen um das Referat zu entlasten.

Abstimmung:

11 Ja

16 Nein

4 Enthaltungen

TOP 11 Bestätigungen von Beschlüssen des Hauptausschusses.

Martin (NAWI) berichtet, es gibt nur einen der GHG, darüber wurde im Ausschuss beraten.

Der Antrag wird erneut verlesen.

Mit 2 Ja und 5 Nein Stimmen wurde der Antrag im Hauptausschuss bei namentlicher Abstimmung abgelehnt.

Das individuelle Abstimmungsverhalten wird verlesen.

Christoph (Piraten) fragt ob man den Antrag so erneut einreichen könne.

Dirk (Sprecher) sagt genau denselben nicht, er muss verändert werden.

Tim (Jusos) begrüßt die Mitarbeit der GHG, er findet gut, dass sich eingebracht wird in die Arbeit des AStA. Der Input wurde dankbar aufgenommen. Die Kriterien im Antrag wurden jedoch von denen vom Boskoop Newcomer Wettbewerb fast genau übernommen. Wir alle dürfen gespannt sein da nun wöchentlich ein Act veröffentlicht werden wird und man werde sehen, inwiefern es Übereinstimmungen geben wird mit der Arbeit des AStA und diesem Antrag.

Patrick (GHG) sagt, die Begründung war, dass es sich nicht in seiner Autonomie eingeschränkt werden will. Es gab keine Statements der Listen dazu. Das sei sehr schade.

Christoph (Piraten) fragt, ob vor der Hauptausschusssitzung bereits Verträge mit Band geschlossen wurden.

Tim (Jusos) sagt es wurden keine Tatsachen geschaffen, bevor der Antrag nicht bearbeitet wurde.

Laura (GHG) fand es sehr gut, dass das Referat Stellung bezogen hat, aber sie fand es sehr schade und war sehr traurig, dass die Listen nicht noch einmal selber Stellung bezogen hatten. Sie möchte an alle Parlamentarierinnen appellieren, dass die Parlamentarier sich nicht als langer Arm des AStAs sehen sondern alle Leute hier ihre Meinung sagen und so endsparend auch urteilen.

Tim (Jusos) antwortet darauf, dass es ein normaler Vorgang sei, dass wenn die Meinungen klar seien abgestimmt und nicht unnötig weiterdiskutiert werde.

Martin (NAWI) hat nochmal ins Protokoll geguckt und möchte anmerken, dass von der NAWI und auch jemand der Jusos etwas dazu gesagt hat.

Ramona (NAWI) möchte sagen, dass durchaus einige Parlamentarier sich dazu geäußert haben unter anderem auch sie selbst. Es sollte Qualität und nicht Quotierung entscheiden und sie vertraut dem Referat als Experten, dem hatten sich viele andere angeschlossen.

Sebastian (NAWI) sagt, der Antrag wurde bereits im SP ausführlich diskutiert, da haben eine große Anzahl von Leuten sich dazu geäußert. Der Antrag wurde dann verwiesen und es tauchten keine neuen Argumente auf, deswegen musste auch nicht erneut diskutiert werden.

Laura (GHG) sagt, das war nicht der Grund das zu verweisen, sondern weil das Referat noch eine Stellungnahme dazu erarbeitet sollen.

Patrick (GHG) sagt, es gab dann noch eine Diskussion zwischen GHG und Referat, aber die anderen Parlamentarier haben sich nicht dazu geäußert. Nach der Stellungnahme kam im HA nichts mehr.

Martin (NAWI) muss auch da widersprechen, seitens der NAWI wurde darauf reagiert.

Laura (GHG) sagt, Martin zitiere illegitimer Weise aus einem nicht genehmigten Protokoll.

Martin (NAWI) sagt, er war ja auch persönlich da und deswegen weiß er das auch und seine aussage bleibe bestehen.

Dirk (Sprecher) merkt an, dass im SP durchaus aus Papieren der Ausschüsse des Parlaments gelesen werden darf.

Laura (GHG) nimmt dies hier als Beispiel, denn sie findet allgemein, dass die Parlamentarier als Parlamentarier sich als solche verstehen sollten, nicht als verlängerter AStA.

Abstimmung:

19 Ja

9 Nein

3 Enthaltungen

TOP 12 Verschiedenes

Simon (Jusos) möchte schon sagen, dass es bereits eine Satzungsausschuss-Sitzung gab und es wurde angefangen sich mit Satzung und GO zu beschäftigen. Man habe sich auf ein Verfahren geeinigt. Bisher hat das aus zeitlichen Beschränkungen nicht geklappt zu beginnen. Es wird eine Mail rumgehen an alle Betroffenen, mit der Fragestellung, was zu ändern sei. Das wird so ende April geschehen. Nach etwa 2 Monaten werde es eine Klausurtagung gegeben und dort werde versucht einen kohärenten Entwurf zu machen. Nach der Sommerpause wird der Vorschlag ins SP eingebracht werden.

Christoph (Piraten) stellt einen Antrag, als Arbeitsauftrag an die SP Sprecherin, dass 6-8 Flaschen Mineralwasser zu Verfügung gestellt werden und die Parlamentarierinnen mit Flüssigkeit zu versorgen.

Christian (NAWI) nimmt das nun auch als Finanzreferent auf, er sagt, „wir sorgen demnächst für Getränke“.

Florian (BIER) stellt einen Änderungsantrag, das unbedingt Bier als Getränk zur Verfügung gestellt werden soll.

Laura (GHG) meldet sich ab.

Es wird ein Stimmungsbild abgefragt wie das SP dazu steht, das Alkohol aus den Geldern der Studierenden gezahlt wird. Es sind nur 2 die Parlamentarierinnen der Liste BIER dafür.

Maxi (Juli) möchte, dass noch andere Getränke außer Wasser zur Verfügung gestellt werden.

Dirk (Sprecher) sagt, Christian wird sich darum kümmern, das ganze wird als Sachmittel abgerechnet werden.

Im Anschluss stellt Dirk (Sprecher) die geplanten Termine für die kommenden SP Sitzungen vor und begründet teilweise die Terminwahl:

Falls nicht hat anders vermerkt, findet die Sitzung ab 16 Uhr ct statt.

14.05.2013 Dann gebe es im Anschluss noch einen möglichen zusätzlichen Termin, der möglicherweise verlangt wird wegen des Campusfestes.

12.06.2013

11.07.2013 17 Uhr ct., wegen der Urabstimmung. Wahllokale seien offen bis 16 Uhr, Dirk müsse alles überwachen.

09.10.2013

15.11.2013

12.12.2013

07.01.2014

Fatima (Jusos) meldet sich ab.

Dirk (Sprecher) möchte gerne auch öffentlich einladen dazu. Es ist sehr schwer das AZ zu bekommen und so gibt s auch Planungssicherheit.

Tim (Jusos) weist darauf hin, dass durch den Wechsel der Wochentage nicht einfacher wird einen Raum zu bekommen.

Dirk (Jusos) sagt auf Nachfrage aus dem Plenum die Räume in der Mensa seien eher zu klein, der Raum sei jedoch kostenlos. Eventuell kann man mal im jedem der Gebäude tagen.

Christoph (Piraten) findet die Planungssicherheit gut und fragt wie schnell Dirk dann die Tagesordnungen aktualisieren wird.

Dirk (Sprecher) antwortet, die Tagesordnung wird immer in der aktuellsten Version auf der Internetseite des SP veröffentlicht. Etwa 10 Tage vor der Sitzung wird dann die schriftliche Einladung rausgehen, damit Kleinkriege über Formalia vermieden werden. Es gibt nun auch ein Facebook Profil, dort wird es auch die Termine als Veranstaltungen geben.

Esra (IL) möchte eine Sitzung auf der Uni-Wiese machen.

Dirk (Sprecher) lehnt das ab.

Carsten (BIER) findet das gar nicht so schlecht, es gebe verschiedene Räume in der Uni wo man öffentlich tagen kann.

Kathrin (Jusos) findet es gut dass in die Öffentlichkeit mit einbezogen wird.

Carsten (BIER) sagt man könne je nach Wetter differenzieren.

Dirk (Sprecher) definiert gutes Wetter anders als schlechtes Wetter, diese Definition sei jeweils problematisch.

Martin (NAWI) hält die Idee für schlecht, da die Kommunikation erheblich darunter leiden wird.

Tim (Jusos) findet, dass es zu langwierig wird und er spricht Dirk das Vertrauen aus, dass gegebenenfalls auch mal eine Sitzung nach draußen gelegt wird.

Ömer (GHG) und Sebastian (NAWI) melden sich ab.

Kathrin (Jusos) sagt, es sei grundsätzlich durchaus möglich Sitzungen draußen zu machen, ohne dass Verständigungsprobleme endstünden.

Carsten (BIER) möchte sich dem anschließen. Früher hat das auch funktioniert, es gab zum Beispiel Agoren, dann würden auch mehr Leute kommen und alle würden sich besser benehmen.

Denise (BIER) findet draußen *voll gut* und man kann ja auch ein Megafon mitbringen.

Christoph (Piraten) hält es für sinnvoll sich mal auch außerhalb des Studierendenparlamentes sich zu treffen und beispielsweise zu grillen, das würde auch interpersonelle Spannungen rausnehmenden.

Carsten (BIER) fragt ob Dirk gerade Zeit für eine Ortsbegehung hat.

Dirk (Sprecher) hat gerade keine Zeit und keine Lust.

Maxi (Julis) möchte ein *freiheitliche, außerparlamentarische Sommersause* mit den Parlamentarierinnen veranstalten.

Tim (Jusos) sagt der Vorschlag sei nicht neu, es gab auch im letzten Jahr ein Gremiengrillen auch mit Opposition und vielen Initiativen. Er nimmt das auf, will das organisieren und wird einladen.

Schluss der Sitzung 17:13 durch Dirk (Sprecher).